

PRESSEMITTEILUNG

6. November 2007

Gasunie und Gazprom einigen sich auf Beteiligung an Nord Stream Zukünftiger niederländischer Gesellschafter unterstreicht europäischen Charakter des Pipeline-Projektes

Moskau, 6. November 2007. Das niederländische Gasinfrastrukturunternehmen N.V. Nederlandse Gasunie hat sich mit der russischen Gazprom auf die grundlegenden Rahmenbedingungen für einen Beitritt zum Nord Stream Konsortium geeinigt. Nord Stream wurde zur Planung, zum Bau und anschließenden Betrieb der neuen Offshore-Pipeline vom russischen Wyborg nach Lubmin, Deutschland, gegründet. Gasunie wird 9 Prozent an dem Joint Venture erhalten. Gazprom bleibt Mehrheitsaktionär mit 51 Prozent. Die beiden deutschen Unternehmen E.ON Ruhrgas und BASF/Wintershall werden jeweils 4,5 Prozent an Gasunie abgegeben und somit zukünftig jeweils 20 Prozent halten.

Der zukünftige niederländische Partner unterstreicht zudem den europäischen Charakter des Projektes und stärkt die russisch-europäische Energiepartnerschaft. Matthias Warnig, Geschäftsführer von Nord Stream, betonte: „Die Nord Stream AG begrüßt die Einigung zwischen Gazprom und Gasunie und freut sich über den neuen niederländischen Anteilseigner. Durch die Spezialisierung hinsichtlich Gasinfrastrukturprojekte wird Gasunie einen entscheidenden Beitrag für die zukünftige Energieversorgungssicherheit Europas leisten.“ Marcel P. Kramer, Vorsitzender des Vorstandes und CEO der N.V. Nederlandse Gasunie, hob hervor: „Gasunie als vierter Partner unterstreicht den europäischen Charakter dieses bedeutsamen Infrastrukturprojektes.“

Gasunie wird darüber hinaus zu Nord Streams technischer Expertise beitragen. Das Unternehmen hat über 40-jährige Erfahrungen im Bau und Betrieb von Pipelines. Jüngstes Beispiel ist die erst im Dezember 2006 fertig gestellte Balgzand-Bacton-Pipeline, wovon 230 Kilometer durch die Nordsee verlaufen. All diese Projekte werden gemäß den höchsten Umwelt- und Sicherheitsstandards umgesetzt.

Gazprom hat die Möglichkeit, 9 Prozent an der BBL-Pipeline von Gasunie zu erwerben. Die Leitung verbindet das Gasleitungsnetzwerk von Gasunie mit Großbritannien. Russisches Erdgas kann durch die BBL nach Großbritannien geliefert werden.

Im Jahr 2000 erklärte die Europäische Kommission Nord Stream als ein vorrangiges Energieprojekt innerhalb der Transeuropäischen Energienetze (TEN-E). Der Bedarf an Erdgasimporten in die Europäische Union wird bis zum Jahr 2015 um schätzungsweise 200 Milliarden Kubikmeter auf rund 550 Milliarden

Kubikmeter wachsen, was einen Anstieg von über 50 Prozent des bestehenden Importbedarfs bedeutet. Durch die Verbindung der weltweit größten Gasreserven mit dem europäischen Gasleitungsnetz wird Nord Stream etwa 25 Prozent dieses zusätzlichen Gasimportbedarfes der Europäischen Union decken können.

Von Deutschland aus können Dänemark, die Niederlande, Belgien, Großbritannien, Tschechien, Frankreich, Italien und andere Länder mit Erdgas aus der Nord Stream Pipeline beliefert werden.

Hinweis für Journalisten:

Nord Stream ist eine Erdgaspipeline, die Russland und die Europäische Union durch die Ostsee verbinden wird. Das Projekt wird ein bedeutender Beitrag zur langfristigen Sicherung der Gaslieferungen und zur Energiepartnerschaft zwischen der Europäischen Union und Russland sein.

Die Pipeline mit einer Gesamtlänge von über 1.200 Kilometern wird 2010 zunächst mit einer jährlichen Kapazität von etwa 27,5 Milliarden Kubikmetern in Betrieb gehen. In der zweiten Phase wird die Transportkapazität mit einem weiteren Leitungsstrang auf rund 55 Milliarden Kubikmeter pro Jahr verdoppelt.

Die **Nord Stream AG** ist ein internationales Joint Venture, das zur Planung, zum Bau und anschließenden Betrieb der neuen Ostsee-Pipeline gegründet wurde. Gazprom ist mit 51 Prozent an dem Gemeinschaftsprojekt beteiligt, BASF/Wintershall und E.ON Ruhrgas mit je 20 Prozent sowie Gasunie mit 9 Prozent.

N.V. Nederlandse Gasunie wurde 1963 gegründet und hat seinen Sitz in Groningen. Das Unternehmen gehört zu 100 Prozent dem niederländischen Staat. Gasunie betreibt eines der längsten Gaspipelinennetze in Europa mit einer Gesamtlänge von über 12.000 Kilometern. 2006 betrug der Gasdurchlauf fast 100 Milliarden Kubikmeter.

Weitere Informationen finden Sie unter www.nord-stream.de.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Jens Müller, mobil: +41 79 295 96 08
Irina Vasilyeva, mobil: +7 916 133 87 81

E-Mail: press@nord-stream.com